Stefan Vögel

Ein Mann für meine Frau

Komödie, Schauspiel
2D 2H
UA: 16.01.2025, Teatar Silven, Bulgarien

„Es ist nur – wie soll ich das ausdrücken: Eine Ära geht zu Ende. MEINE Ära.“

Kann das gutgehen, wenn man seine zukünftige Exfrau mit seinem besten Freund verkuppelt, damit sie einem bei den Unterhaltszahlungen entgegenkommt?

In der Hoffnung, dass sich Rowinas Kampfgeist für die bevorstehende Scheidung durch eine neue Liebe bremsen lässt, coacht der Biochemiker Hugo den gutmütigen Frederick für das erste Date. Bloß kein erotisches Interesse an ihr zeigen, so lautet Hugos geniale Strategie, dann würde er sie sicher erobern. Die Taktik wirkt. Rowina und Frederick verbringen eine heiße Liebesnacht. Aber das ist erst der Auftakt zu einem folgenschweren Beziehungsspiel, bei dem auch Rowinas Freundin Astrid aus dem Hintergrund mitmischt. Überhaupt bestimmt in Stefan Vögels raffinierter Dramaturgie das, was man nicht sieht, genauso stark die Handlung wie das, was man sieht. Die psychologische Manipulation im Off belebt das Geschehen, fällt aber zu guter Letzt nicht nur Hugo auf den Kopf. Und Rowinas finanzielle Forderungen? Die steigen ins Horrende …

Stefan Vögel
(* 1969 in Bludenz)

Stefan Vögel wuchs in Vorarlberg auf, studierte zunächst Wirtschaftsinformatik an der Universität Zürich, bevor er sich 1993 ganz dem Theater widmete. Er ist als Schauspieler, Kabarettist und Autor tätig.

Erste Erfolge feierte Stefan Vögel mit seinem Mundart-Kabarett „Grüß Gott in Voradelberg“, das in mehreren Fortsetzungen zu einem der erfolgreichsten Vorarlberger Bühnenstücke avancierte. Gemeinsam mit dem Kabarettisten Hartmut Hofer gründete er 2006 das Vorarlberger Volkstheater. 2017 wurde seine Komödie „Arthur & Claire“ mit Josef Hader und Hannah Hoekstra in den Hauptrollen verfilmt.

Er zählt zu den meistgespielten Dramatiker:innen des deutschen Sprachraums. So war etwa in der Spielzeit 2018/19 sein Stück „Die Niere“ mit 239 Aufführungen das meistaufgeführte zeitgenössische Stück der Saison in Deutschland, Österreich und der Schweiz. 2021 wurde es unter dem Titel „Risiken und Nebenwirkungen“ u. a. mit Samuel Finzi und Pia Hierzegger fürs Kino verfilmt.